

Ressort: Politik

Ökonom Sinn gegen IWF-Chefin Lagarde an EU-Spitze

Brüssel, 06.03.2018, 13:19 Uhr

GDN - Der Ökonom Hans-Werner Sinn warnt davor, die Direktorin des Internationalen Währungsfonds (IWF), die Französin Christine Lagarde, als Nachfolgerin für EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker in die engere Wahl zu nehmen. "Davon halte ich gar nichts, weil Frau Lagarde eine harte Politik in französischem Interesse betreibt und nicht das europäische Gemeinwohl im Auge hat", sagte Sinn dem "Westfalen-Blatt" (Mittwochsausgabe).

"2010 sagte sie als französische Finanzministerin, dass man die EU-Verträge brechen musste, um den Euro zu retten. In Wahrheit wollte sie die französischen Banken retten." Jemanden, der zu Vertragsbrüchen bereit sei und eine derart nationalistische Politik mache, "brauchen wir nicht an der Spitze der EU". Der langjährige Präsident des Münchener Ifo-Instituts befürchtet, dass Deutschland einen französischen EU-Kommissionschef hinnehmen müsste, wenn Bundesbank-Präsident Jens Weidmann als Nachfolger des Italieners Mario Draghi an die Spitze der Europäischen Zentralbank (EZB) wechseln sollte.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-102976/oekonom-sinn-gegen-iwf-chefin-lagarde-an-eu-spitze.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com